

Data-Loss-Prevention mit devicepro – „Eine Lösung ganz nach unserem Geschmack“

Wer mit dem PKW auf der A5 unterwegs ist, passiert bei Heidelberg-Eppelheim den imposanten Firmenkomples von WILD. „We create great taste“ steht gut lesbar an den Firmengebäuden, was vermuten lässt, dass es sich bei den Produkten des Unternehmens um irgendetwas Schmackhaftes handeln muss. Und in der Tat, selbst wenn der Name WILD dem normalen Endverbraucher nicht so geläufig ist, hat sicherlich jeder schon einmal eine Capri-Sonne getrunken – eine der Eigenmarken des Unternehmens. WILD wurde 1931 mit der Vision gegründet, alkoholfreie Getränke auf rein natürlicher Basis herzustellen. Heute ist WILD der größte private Produzent von natürlichen Ingredients für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie und beliefert namhafte Hersteller in der ganzen Welt. Heidelberg-Eppelheim ist mit ca. 250.000 qm und rund 1.400 Mitarbeitern die größte Produktionsstätte von WILD.

Sicherheit spielt bei WILD eine ganz besondere Rolle, und das spürt man bei einem Besuch des Unternehmens deutlich. Die Zutrittskontrolle über eine Magnetkarte, die man gegen Vorlage des Personalausweises am Empfang erhält, ist sicherlich noch nichts Besonderes bei einem Unternehmen dieser Größenordnung. Zum Eintritt auf das WILD Firmengelände reicht das jedoch noch nicht, erst nachdem man das vollständige Anschauen eines Videos mit allen relevanten Sicherheits- und Hygienebestimmungen mit der Karte bestätigt hat, öffnen sich die Türen in die Welt des „großartigen Geschmacks“.

Dieses erste Zutrittsrecht reicht jedoch nur bis zum Empfang des Verwaltungsgebäudes, hier wird man von seinem Gesprächspartner abgeholt. Das Betreten weiterer Gebäude und Räume ist dann nur noch mit den Magnetkarten des Besuchers und des Besuchten möglich. Die Wege eines Besuchers können also lückenlos dokumentiert werden. Doch trotz dieser guten Kontrolle der Bewegungen Externer auf dem Gelände, sah die Geschäftsführung von WILD immer noch eine Sicherheitslücke an den Endpunkten der Clients im Unternehmensnetzwerk – hier besonders die USB-Schnittstellen. Zu Recht, denn Speichereinheiten, selbst mit enormen Kapazitäten, sind heutzutage sehr klein und können ganz einfach in der Hosentasche ins Unternehmen und auch wieder heraus geschmuggelt werden. Neuartige USB-Sticks, die speziell für Spionagezwecke entwickelt wurden, verfügen beispielsweise über zwei Speichereinheiten. Die Eine tut das und zeigt auch an, was unbedenklich ist, während die Andere im Hintergrund Daten herunter lädt. Das Innenministerium weißt immer wieder darauf hin, dass deutsche Unternehmen im Visier ausländischer Spionageaktivitäten sind. Dabei sind es nicht nur die sogenannten Schurkenstaaten, die sich um unsere Innovationen bemühen. Viele westliche Staaten erlauben ihren staatlichen Geheimdiensten das Beschaffen von Industriedaten zur „Stärkung der Wirtschaftskraft des eigenen Landes“.

Sicherheit ist Chefsache

„Das Sicherheitsbewusstsein der Geschäftsführung ist Gott sei Dank sehr ausgeprägt, was mir meine Arbeit deutlich erleichtert“ erklärt Peter Schwendner, Network Manager / Security bei WILD. „Anders als Kollegen in vielen Unternehmen muss ich in Sicherheitsfragen meist keine große Überzeugungsarbeit leisten. Unsere Geschäftsführung bewertet die möglichen Schäden, wenn beispielsweise Kunden- oder Forschungs- und Entwicklungsdaten in falsche Hände geraten, sehr realistisch.

Aufgrund der Anforderungen der Geschäftsführung sind 1.950 Clients des Unternehmensnetzwerks bei WILD durch eine der führenden Data-Loss-Prevention Lösungen devicepro des Ettlinger Sicherheitsexperten cynapro geschützt.

Nicht jede Lösung ist empfehlenswert

Lösungen im Bereich Data-Loss-Prevention gibt es zwar bei weitem nicht so viele wie beispielsweise Firewalls, eine gute Handvoll findet man allerdings schon. In der Qualität unterscheiden sie sich jedoch ganz deutlich. „Wir hatten bereits eine Lösung, die trotz ausgiebiger Tests beim produktiven Einsatz deutliche Mängel zeigte“, erzählt Peter Schwendner. „Ein Gespräch mit dem Ettlinger Unternehmen cynapro zeigte uns dann, dass es auch viel besser geht. Wir haben uns daraufhin für den Einsatz von devicepro entschieden, weil wir nahezu alle Funktionen vorfanden, die aus unserer Sicht für ein effizientes Devicemanagement benötigt werden. Besonders beeindruckt hat uns die leichte Bedienung über die intuitive Management-Konsole und die sehr unaufwändige Administration – „set and forget“ sozusagen. Trotz höherer Sicherheit möchte man sich ja schließlich nicht einen überproportional hohen zusätzlichen Administrationsaufwand aufhalsen“.

devicepro managt dabei nicht nur die USB-Anschlüsse, auch sämtliche Devices, Ports und Schnittstellen, einschließlich Infrarot, Bluetooth oder WiFi, können individuell für jeden User berechtigt werden. Bei CD-ROM und DVD Laufwerken ist auch die Unterscheidung zwischen Lese- und Schreibzugriff möglich. Die Übertragung der Rechte findet in Echtzeit statt. Ein Aushebeln des Clientdienstes ist nicht möglich, da auf jedem Client eine Kernelkomponente vorhanden ist. Die Gerätefreigabe sorgt für zusätzliche Sicherheit, denn sie ermöglicht, dass nur ganz bestimmte Gerätetypen oder Einzelgeräte für das Netzwerk oder auch für einzelne Benutzer berechtigt werden können.

Praxiserfahrung bei der Entwicklung zahlt sich

Bereits bei der Entwicklung der ersten devicepro Version waren Administratoren, die die Lösung später auch benutzen sollten, stark involviert. Das ist auch für die zukünftigen Releases fester Bestandteil der Entwicklungsstrategie geworden. „Das unsere Ideen aus der Praxis bei der Weiterentwicklung von devicepro so stark berücksichtigt werden hat uns schon sehr positiv überrascht“, freut sich Peter Schwendner, „diese positiven Erfahrungen mit cynapspro haben natürlich auch unser Interesse an weiteren Produkten geweckt“. Aus dem Hause cynapspro kommen noch die Lösungen applicationpro zum Schutz vor der Ausführung unberechtigter Applikationen und cryptionpro zur Verschlüsselung externer Massenspeichermedien.

über WILD

Mit der Vision, alkoholfreie Getränke auf rein natürlicher Basis herzustellen, gründete Rudolf Wild im Jahre 1931 das Unternehmen WILD in Heidelberg als Fundament für eine internationale Erfolgsgeschichte. Heute ist WILD weltweit der größte private Produzent von natürlichen Ingredients für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Nachdem WILD Mitte der Siebzigerjahre mit Capri-Sonne® die Marktführerschaft in Deutschland erreicht hatte, begann der globale Siegeszug dieses besonderen Fruchtgetränks. Konzipiert als Kindergetränk im praktischen Standbeutel, avancierte der Fruchtdrink schnell zum Kultobjekt der Kids. Capri-Sonne ist heute weltweit die Nummer eins bei Kindergetränken, wird in 18 Ländern produziert und in über 100 Ländern getrunken.

über cynapro

Die cynapro[®] GmbH ist führender Anbieter im Bereich Data-Loss-Prevention. Das Ettlinger Unternehmen entwickelt Softwarelösungen für den Datenschutz an den Endpunkten von Unternehmensnetzwerken. Damit schließt cynapro[®] mit seinen Devicemanagement-, Applikationsmanagement- und Datenverschlüsselungslösungen die Sicherheitslücken die entstehen, wenn im Unternehmen, beispielsweise per USB Sticks, unbefugt Daten vom PC herunter geladen, Notebooks abhanden kommen, Viren und Trojaner jenseits der Firewall eingespielt werden oder unautorisierte Software genutzt wird.

Firmenkontakt:

cynapro GmbH
Am Hardtwald 1
76275 Ettlingen

Tel.: +49(0)7243 / 945 - 250
Fax: +49(0)7243 / 945 - 100
E-Mail: contact@cynapro.com

Internet: <http://www.cynapro.com>